

Die Entwicklung der Rapsflächen differenziert aktuell sehr stark. Früh gesäte Bestände haben zum Teil schon das 4- bis 6-Blattstadium erreicht und entwickeln sich zügig weiter. Hier steht in nächster Zeit der Wachstumsreglereinsatz an. Auf der anderen Seite gibt es aber viele Flächen die aufgrund eines späten Saattermins oder auch Verschlämmungen noch deutlich zurück sind. In Abhängigkeit von der Situation auf dem Acker sind unterschiedliche Prioritäten zu setzen:

Gut entwickelte Bestände ab 4-Blatt:

- Einsatz Wachstumsregler + Absicherung Nährstoffversorgung über das Blatt
- Bor-Versorgung absichern: 2,0-3,0 l/ha PHYTAVIS Bor
- Breite Nährstoffabsicherung: 3,0 l/ha Yara Vita Raps Pro (N, Ca, B, Mg, Mn, Mo)
oder 1,5 l/ha PHYTAVIS Getreide Gold (Mn, Cu, Zn, B, S) + 1,5 l/ha PHYTAVIS Bor

Spätsaaten, verzettelter Feldaufgang:

- Konkurrenz durch Ausfallgetreide und Schädlinge minimieren
- Nährstoffversorgung sicherstellen

Wachstumsreglereinsatz

Wüchsige Sorten / frühe Saattermine / hohe Bestandesdichten ab 4-Blattstadium behandeln:

Die Niederschläge werden den Phomadruck erhöhen. Insbesondere Sorten, welche nicht mit einer ausgeprägten Resistenz gegenüber Phoma ausgestattet sind, sollten in diesem Herbst mit einer guten Fungizidleistung versehen werden. Wüchsige Bestände mit Saatterminen um dem 20. August nach Möglichkeit im Splitting behandeln!

Neu im Segment Fungizid + Wachstumsregler ist das Produkt „Architect“. Es kombiniert eine gute Fungizidleistung mit einer ansprechenden Wuchsregulierung. Die empfohlene Aufwandmenge liegt bei 1,2 bis 1,6 l/ha (+ Turbo).

	(EC 14)	(EC 16/18)
Splitting-Anwendung (Frühsaaten, sehr wüchsige Bestände, hoher Phomadruck) →	5 1*/1*/5 Toprex 0,3 l/ha	Architect 1,2 l/ha + Turbo 0,6 kg/ha
wüchsige, gesunde Sorten → (kein Carax in „Belkar-Beständen“)	Carax 0,5-0,8 l/ha	5 1*/1*/1*
wüchsige, Phoma-anfälligere Sorten →	Architect 1,6 l/ha + Turbo 0,8 kg/ha oder Toprex 0,5 l/ha oder Tilmor 1,2 l/ha	- 5/10/15 5 1*/1*/5 10 1*/5/5

Gestresster Raps

Bestände, welche durch Vernässung und Starkregen geschwächt sind, sollten nicht mit Wachstumsreglern behandelt werden. Hier steht die Phomaleistung und Wuchsförderung im Vordergrund. Durch den Einsatz von Cantus Gold kann hier sehr schonend ein solider Fungizidschutz aufgebaut werden (Empfehlung: 0,3 l/ha).

Notfallzulassungen zur Erdflöhebekämpfung (Exirel, Minecto Gold)

Wegen regional zunehmender Resistenzprobleme steht in diesem Herbst neben den Pyrethroiden auch der Wirkstoff Cyantraniliprole zur Verfügung (enthalten in den genannten Produkten). Aufgrund der Wirkstoffeigenschaften sollte der Einsatz bei Bedarf in erster Linie im Spätherbst erfolgen (Bekämpfung Erdflöh-Larven + Adulte). Es ist maximal eine Anwendung möglich (entweder Exirel oder M. Gold). Weitere Details zum Insektizideinsatz finden Sie in unserer Meldung vom 14.09.2023.

Produkt	Exirel	Minecto Gold
Stadium Kultur	EC 10 bis 19	Ab EC 14
Aufwandmenge	0,4 l/ha	187,5 g/ha
Zeitraum Notfallzulassung	14.08.-11.12.2023	15.08.-12.12.2023
Gewässersabstand	Ab 50%: länderspez. Mindestabstand	90%: 5 m

Beispiel 1: Wachstumsregulierung + Ausfallgetreidebekämpfung nach Vorlage eines Basisherbizides

Gewässer-
abstände:
Regelabstand
90/75/50 %

Wachstumsregulierung, Phoma-Kontrolle

z. B. Tilmor 1,0 l/ha

10
1*/5/5

Ausfallgetreide, Gräser

+

z. B. Agil S 0,7 l/ha / 1,0 l/ha P. Dinagam

1*
1*/1*/1*

Kamille, Kornblume, Mohn,
(Stiefmütterchen)

(+)

Runway 0,2 l/ha**

1*
1*/1*/1*

Beispiel 2: Unkrautkontrolle im Nachauflauf ohne vorher erfolgte Herbizidmaßnahmen

Zum Beispiel wenn wegen verzetteltem Aufgang bisher auf einen Herbizideinsatz verzichtet wurde, aber alle Rapse das **2. Blattstadium erreicht** haben! Hier kann der erste Einsatz von Belkar erfolgen, die Nachlage erfolgt in 14 Tagen. (weitere Anwendungshinweise zur Mischbarkeit etc. siehe Meldung vom 18.08.2023)

Belkar 0,25 l/ha + Synero 0,25 l/ha

14 Tage

Belkar 0,25 l/ha

-
5/10/20

Beispiel 3: Kontrolle von schwer bekämpfbarem Ackerfuchsschwanz (ab 3-Blattstadium)

Ackerfuchsschwanz,
Ausfallgetreide

Focus Ultra 2,5 l + 1,0 l Dash

1*
1*/1*/1*

oder

Ackerfuchsschwanz

Select¹ 0,5 l + 1,0 l FHS

1*
1*/1*/1*

- bei frühem Auflauf mit Select + FHS behandeln (Einsatz bis Anfang Oktober); danach Focus Ultra nutzen
- Select: Bei Ausfallgetreide sollte eine reduzierte Menge eines „Fop-Graminizids“ (z. B. 0,4 l/ha Agil-S) ergänzt werden.
- Select nicht mit Fungiziden mischen!
- auf Problemstandorten Einsatz von Kerb / Milestone einplanen

(1 = alternativ „Vextadim 240 EC“ + FHS)

Beispiel 4: Kontrolle der Wegrauke mit Fox im Nachauflauf

(nicht mit Fungiziden, Graminiziden und Insektiziden mischen)

Wegrauke, Hirtentäschel, Stiefmütterchen

Fox 0,7 - 1,0 l/ha.

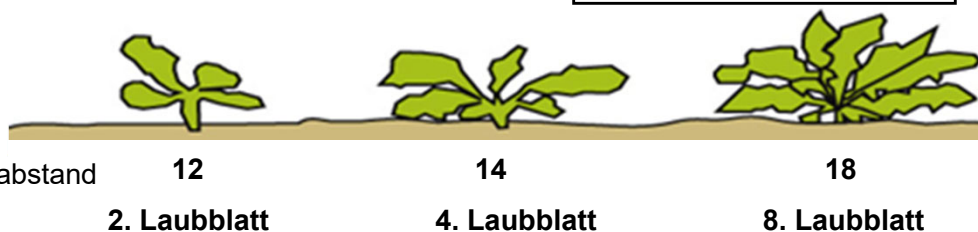
5
1*/1*/1*

Kamille, Kornblume, Mohn, Ackerkrummhals

+

Runway 0,2 l/ha**

1*
1*/1*/1*



* = länderspez. Mindestabstand

** = Auflagen beachten

Das sollten Sie beim Herbizideinsatz beachten:

Runway kann im Herbst mit Fungiziden + Graminiziden + Insektiziden gemischt werden. Auf Rauke-Standorten kann **Fox** (gegen kleine Rauken) auch in Mischung mit Runway gespritzt werden. Dabei ist auf **Fungizide, Graminizide und Insektizide zu verzichten**. Zusätzlich müssen die Bestände trocken sein und eine ausreichende Wachsschicht haben, um Verätzungen zu vermeiden. Helles, strahlungsreiches Wetter nach der Anwendung verbessert die Bekämpfungsleistung. Zwischen einer Fox-Behandlung und anderen Pflanzenschutzmaßnahmen sollte ein Mindestabstand von 6 Tagen eingehalten werden.

Die Grundlage für hohe Rapserträge wird im Herbst gelegt. Je nach Aussaatbedingungen und Auswirkungen der starken Niederschläge in den letzten Tagen ist die Entwicklung der Bestände unterschiedlich. Wo nötig ist mit Stickstoff (dem „Motor“ des Pflanzenwachstums) Unterstützung zu schaffen. Rapse, welche erst Mitte September auflaufen, müssen „Starthilfe“ bekommen. Aber auch die weit entwickelten Bestände haben Hunger. Der Raps beginnt ab dem 8-Blattstadium mit der Knospenausbildung. Leidet er in dieser Phase (in Frühsaaten ab Ende Oktober) unter Nährstoffmangel, fängt hier schon die Knospenreduktion an. Um diese gut entwickelten Bestände nicht unnötig ins Blatt zu treiben, sollten möglichst keine Nitrat-betonten N-Dünger genutzt werden (Empfehlung: Harnstoff / ASS). Düngerarten mit höherem Nitratanteil (z. B. KAS / SAN 24/6) eignen sich besser für die „Starthilfe“ bei den Spätsaaten. Für alle Rapse bleibt jedoch festzuhalten: Nährstoffe werden das ganze Jahr benötigt. Hohe Erträge bedingen eine Nährstoffversorgung vom Feldaufgang bis zum Ende der Kornfüllung.

Gesetzlicher Rahmen

Mit Getreide als Vorfrucht hat der Winterraps bei Aussaat bis zum 15.9. einen Düngebedarf im Herbst in Höhe von 60 kg/ha Gesamt-N bzw. 30 kg/ha Ammonium-N. Dieser Bedarf kann sowohl mit mineralischen als auch mit organischen Düngemitteln mit einer Ausbringung bis zum 1.10. gedeckt werden. Im roten Gebiet muss zusätzlich durch eine Nmin-Probe nachgewiesen sein, dass weniger als 45 kg/ha Nmin im Boden vorliegt. Liegt der Messwert darunter, ist auch im roten Gebiet eine Stickstoffdüngung erlaubt.

Mineralische Düngung

Sofern der Düngebedarf noch nicht gedeckt ist, bieten sich ammoniumbetonte (ASS) und harnstoffhaltige Produkte an, um einen größeren Nitratschub und damit ein mögliches Überwachsen zu vermeiden. Die Versorgung mit ausreichend Kalium und Phosphor sollte ebenso sichergestellt sein. Prüfen Sie dies anhand der letzten Bodenuntersuchungen. Auch eine **organische Düngung** in den etablierten Bestand ist möglich und in der Regel mindestens so erfolgreich wie eine Ausbringung zur Saat.

1,3dt/ha Harnstoff
60kg Amid-N

1,6dt/ha ASS
41kg GesN, 30kg Ammonium, 21kg S

2,5dt/ha SAN 24/6
60kg GesN, 30kg Ammonium, 15kg S

Biologische Düngung

Ergänzend zur mineralischen Düngung besteht die Möglichkeit abseits der Düngeverordnung das Wachstum des Rapses direkt über eine Blattdüngung und indirekt über die Förderung der Bodenfruchtbarkeit zu unterstützen.

Für den Einsatz stickstofffixierender Bakterien wie in den Produkten **Free N100, Utrisha und Nutribio N** sind die Voraussetzungen in den kommenden Wochen optimal. Es herrschen feuchte Bedingungen und die Bodentemperaturen liegen noch deutlich über 10°C, sodass eine zügige Besiedlung der Rapswurzeln (FreeN 100/ Nutribio N) und Blätter (Utrisha / Nutribio N) durch die Bakterien zu erwarten ist. In Anbetracht der zunehmenden gesetzlichen Einschränkungen der Stickstoffdüngung halten wir den Einsatz von der Bakterienpräparate für eine Option die Entwicklung des Rapses abzusichern.

50 g/ha Nutribio N
Azotobacter salinestris

0,5 l/ha Free N100
Azotobacter Chroococcum

333 g/ha Utrisha N
Methylobacterium symbioticum

Neben der Einzelbetrachtung auf die Stickstoffversorgung sorgt erfahrungsgemäß eine gute Bodenfruchtbarkeit für eine optimale Versorgung mit vielen relevanten Elementen. Je besser diese ist, desto gesünder und widerstandsfähiger präsentieren sich die Bestände in der Auseinandersetzung mit Schädlingen, Krankheiten, Witterungs- und Herbizidstress.

Zur Regeneration und Verbesserung der Bodenbiologie und gleichzeitigen Stärkung der Rapspflanzen hat sich **Nova** von Biolchim als vielseitige Biostimulanz häufig wirksam gezeigt.

Biolchim Nova 3,0-4,0 l/ha

Aminosäuren, Vitamine, Humin- und Fulvosäuren,
chelatisierte Spurenelemente, Glycin-Betain, Polysaccharide